



PRESSEINFORMATION

Tagung des BBD in Schwerte behandelt kritische Themen von Ausbildung bis Demenz und bietet umfassenden Erfahrungsaustausch

Verband der Betreuungsdienste nimmt Pflegekassenzulassung in den Fokus

Köln / Schwerte, 10. Oktober 2019 – Die Pflegekassenzulassung war das zentrale Thema der 2. Fachtagung des Bundesverbands der Betreuungsdienste e.V. (BBD), die am 26. September 2019 in Schwerte stattfand. Darüber hinaus beschäftigten sich die rund 60 Teilnehmer mit der wissenschaftlichen Begleitforschung des entsprechenden Modellvorhabens (Erprobung von Leistungen der häuslichen Betreuung durch Betreuungsdienste nach §125 SGB XI). Nicht zuletzt standen die Themen Datenschutz sowie Perspektiven und Möglichkeiten bei der häuslichen Betreuung Demenzkranker auf der Agenda.

Am Tagungsort, der Event Location „Freischütz“ im nordrhein-westfälischen Schwerte, bildete die Begrüßung durch Elisabeth Scharfenberg, ehemalige Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen, den Startschuss für informative Vorträge und konstruktive Diskussionen.

Im Mittelpunkt stand vor allem der Themenkomplex „Pflegekassenzulassung für Betreuungsdienste“. Einem Vortrag von Gunnar Peeters, Leiter Referat Pflege, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung NRW, folgte eine angeregte Diskussionsrunde. Hier berichteten die Teilnehmer des Modellvorhabens von ihren überwiegend positiven Erfahrungen. Unterstrichen wurde das von den Kernergebnissen der wissenschaftlichen Begleitung, vorgetragen von Hans Dieter Nolting, Geschäftsführer der IGES Institut GmbH. Tenor: Die bisherigen Erkenntnisse bestätigten die Notwendigkeit und Zweckdienlichkeit der Pflegekassenzulassung und ermutigten die einzelnen Dienstleister, diese zu beantragen. Aber auch Kritik war zu hören. So wurde gegenüber dem teilnehmenden Vertreter der Pflegekassen mehrfach betont, dass die Einstiegshürden deutlich zu hoch seien, vor allem im Hinblick auf die stationär geprägte Ausbildung von Betreuungskräften zum Alltagshelfer.

„So sehr wir vom BBD auch die Möglichkeit einer Pflegekassenzulassung für Betreuungsdienste begrüßen, so sind die in der entsprechenden Qualitätsprüfungs-Richtlinie (QPR) festgelegten personellen Voraussetzungen überzogen. Dies wird meiner Einschätzung nach dazu führen, dass nur eine überschaubare Anzahl an Zulassungsanträgen bei den Kassen eingehen wird“, erklärt Jörg Veil, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Betreuungsdienste e.V., der in seiner Funktion den Bundesverband allen Teilnehmern noch einmal ausführlich vorstellte.



Den Schutz der Daten aller Beteiligten hatte sich hingegen Stefan Blum von der gleichnamigen Consultingagentur zum Thema seines Vortrags erkoren. Außerdem beschäftigten sich die Teilnehmer eingehend mit dem Thema Demenz. Zwei nicht nur sachlich überzeugende, sondern auch emotional beeindruckende Vorträge von Demenzaktivistin Sophie Rosentreter sowie Michael Hagedorn, dem Initiator von „Konfetti im Kopf e.V.“ verwiesen auf neue Perspektiven im Umgang mit der Krankheit und gaben den Anstoß zu einem engagierten Erfahrungsaustausch zwischen den Tagungsteilnehmern.

Kontakt für die Presse

Jana Backes
FleishmanHillard Germany GmbH
Hanauer Landstr. 182 A
60314 Frankfurt am Main
Tel. 069-405702-462
jana.backes@fleishman.com

Über BBD (www.bbd.care)

Der Bundesverband der Betreuungsdienste e.V. versteht sich als Interessensvertretung für Betreuungsdienste. Im BBD sind Unternehmen organisiert, die Betreuungsleistungen für hilfs- und pflegebedürftige Menschen erbringen. Einen Schwerpunkt bilden die Seniorenbetreuung sowie die Entlastung pflegender Angehöriger. Mit ihrem Angebot an rein nicht-medizinischen Leistungen verstehen sich die im BBD organisierten Betreuungsdienste als Ergänzung des klassischen Pflegeangebots durch die ambulanten Pflegedienste.